*Ausgabe Nr. 14*
*Oktober/November 2014*

Förderkreis Integration e.V. Apolda

# kennen/lernen

Interkulturelles Begegnungszentrum

## Kennen & Lernen - Das Mitteilungsblatt für JEDEN

## Dieses und noch viel mehr...

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen Ausländerbeauftragte

## Impressum

„Kennen & Lernen“, das Mitteilungsblatt für JEDEN
7. Jahrgang, Heft 14

**Herausgeber:**

Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen
und kulturellen Integration in Thüringen e.V.

**Postanschrift:**

Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen
und kulturellen Integration in Thüringen e.V.

Stobraer Str. 2
99510 Apolda

Telefon: (03644) 51 68 65
Fax: (03644) 51 68 66

E-Mail: FoerderkreisAP@t-online.de
Internet: www.FKI-Apolda.de

**Verantwortlicher Redakteur:**

Katrin Kupper
Gerd Herold (Layout)

**Mitarbeit:**

Team des Förderkreises Integration e. V.

**Fotos**:

Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Peter Hansen, Herrn Valeri Ditz, Frau Sylva Müller und dem Team des Förderkreises.

**Herstellung/Druck:**

Druckerei Kühn
Bernhardstr. 43/45
99510 Apolda

Telefon: (03644) 5033-0
Fax: (03644) 5033-99
Internet: www.druckereikuehn-apolda.de

**Auflage:** 1.000 Exemplare

„Kennen & Lernen“, das Mitteilungsblatt für JEDEN erscheint in unregelmäßigen Abständen

**Wir danken dem Landratsamt Weimarer Land für die kontinuierliche Hilfe und Unterstützung unserer Arbeit.**

**Gefördert durch:**

Freistaat Thüringen Ausländerbeauftragte

## Inhaltsverzeichnis

Impressum
Inhaltsverzeichnis
„Aufgelesen“ Seite 2

Unser Kreis Weimarer Land (11),
Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße,
Gemeinde Pfiffelbach Seite 3

Unsere neue Heimat Seite 4

Gelebte Integration Seite 5-7

Splitter – Wissenswertes und Aktivitäten Seite 8-11

Sprechzeiten im IBZ „Kennen & Lernen“ Seite 12
Erreichbarkeiten / Kontakt
Kurs und Veranstaltungsangebote

## Aufgelesen:

*Bauernregeln*

April:
- Wenn der April Spektakel macht
  gibt’s Heu und Korn in voller Pracht.
- April nass und kalt,
  wächst das Korn wie ein Wald.

Mai:
- Am ersten Mai der Reif liegt offen -
  ist ein gutes Jahr zu hoffen
- Pankraz und Servaz sind böse Gäste -
  sie bringen oft die Maienfröste.

Juni:
- Soll gedeihen Korn und Wein,
  muss der Juni trocken sein.
- Im Juni ein Gewitterschauer,
  macht das Herz gar froh dem Bauer.

# Unser Kreis Weimarer Land – (Teil 11)

## Ortsteile der Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße

- **Einwohner:** ca. 6135 (Stand Dez. 2012)
- **Fläche:** **75,56** km²
- **Gemeinden:** Goldbach, Liebstedt, Mattstedt, Niederreißen, Niederroßla, Nirmsdorf, Oberreißen, Oßmannstedt, Pfiffelbach, Ulrichshalben, Wersdorf, Willerstedt
-

## Gemeinde Pfiffelbach

- **Einwohner:** **590 (Stand Dez. 2012)**
- **Fläche:** **1103 ha**

### Geschichte der Gemeinde Pfiffelbach

Pfiffelbach liegt nördlich von Weimar und Apolda in einem Tal umgeben von vielen Wäldern. Die Gegend ist vorwiegend landwirtschaftlich geprägt.
Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte im Jahre 1233. In einer Urkunde des Grafen von Wiehe wird ein "Heinricus von Phephilbache" als Zeuge genannt. Es deutet auf ein Adelsgeschlecht hin, das hier wohl einen Fronhof besaß. Es wird zwar nicht explizit die Gemeinde genannt, beweist aber, dass zu diesem Zeitpunkt bereits ein Wohn- und Siedelplatz dieses Namens existierte und kann damit zur Ersterwähnung herangezogen werden. Der Ort selber wird im Jahre 1265 direkt erwähnt ("Widen iuxta Phiffelbeche"). Es wird vermutet, dass der Name von dem kleinen Bach abgeleitet wurde der durch unseren Ort fließt.
In unserer unmittelbaren Umgebung befinden sich 5 Wüstungen, die aber alle schon im 13. und 14. Jahrhundert durch die Grafenkriege verwüstet wurden. Diese sind Gasella im SO von Pfiffelbach, Niederndorf östlich am Bach gelegen, Putschendorf im N.W. Weiden oder Delitzsch im N.O. und Oberhöfen zwischen Rohrbach und der Weinstraße nordwestlich von Pfiffelbach gelegen.
Der kleine so ruhig dahin fließende Bach hatte oftmals "großes Wasser". Fast regelmäßig wird von Hochwasser und Überschwemmungen berichtet. Im damals (1730) noch mitten im Ort befindlichen Brauhaus schwammen die Braubottiche umher. Das Wasser stand in Häusern, Scheunen, Ställen und Kellern. Auch heute ist man sich vor diesem plötzlichen Wasser nicht sicher.
Im Mittelalter musste Pfiffelbach viel Leid und Elend ertragen. Bevor es zweimal fast vollständig ausbrannte, wurde es in Grafenkriegen und dem "Dreißigjährigen Krieg" stark beschädigt und geplündert. In Ermangelung an Pferden zogen Menschen den Pflug (Aufzeichnung des Pfarres Pilling aus dem Jahr 1647 das Jahr 1640 betreffend).
1718 brach ein gewaltiges Feuer aus, bei dem von 100 Häusern 96 zerstört wurden. Auch sämtliche Lebensmittel verbrannten. Es wurden Boten in alle Landesteile geschickt, um Gelder zu sammeln, vorrangig für den Wiederaufbau der Kirche. Sofort nach dem großen Unglück begann man mit dem Wiederaufbau. Die Häuser entstanden in der gleichen leichten Bauweise planlos an unbefestigten Wegen. 1720 wurde die Kirche wieder eingeweiht. Die Kirche war das einzige Bauwerk, welches wirklich schön errichtet wurde. Sie verfügte über 350 Sitzplätze (200 unten, 150 oben). 1725 wurde die Uhr angebracht. Im Jahr 1850 brannte es erneut. Der Ort wurde fast vollständig zerstört. Die Kirche blieb unbeschädigt. Nach dem Brand erfolgte der Wiederaufbau nach genauem Plan mit breit angelegten Straßen und großen Gehöften.
Im großen Holze besaß die Gemeinde seit uralten Zeiten eine so genannte "Blinde Wiese" (wahrscheinlich heidnischer Opferplatz). Auf diesem fanden viele Tanzveranstaltungen statt. Auf Grund der schlechten Erreichbarkeit der Wiese tauschte die Gemeinde ihn gegen ein zusammenhängendes Stück an der Burkhardtsecke, vorn nach dem Dorfe zu. Seit 1902 finden an dieser Stelle die traditionellen Waldfeste statt.
Eine so genannte Röhrenfahrt konnte schon 1864 ausgewiesen werden, die richtige Hochdruckwasserleitung wurde 1909 verlegt. Die Verlegung des elektrischen Leitungssystems erfolgte 1907. Beide Neuerungen erleichterten das Leben auf dem Dorfe entscheidend.
Einen Lehrer gibt es in Pfiffelbach seit 1580. Seit 1890 gibt es zwei Lehrer. Heute kommen die Schüler aus 13 Orten nach Pfiffelbach.
Übernachtungen mit guter Bewirtung ist in der Gaststätte "Zur Kastanie", am Kastanienplatz sowie im 1989 von der LPG gebauten Hotel- und Kongresszentrum möglich.
Die Agrargenossenschaft Pfiffelbach ist der größte Arbeitgeber im Ort und bewirtschaftet die Flächen von 11 Gemeinden. Verschiedene Handwerksbetriebe und Einzelunternehmen haben sich angesiedelt und damit Arbeitsplätze geschaffen.

### Ortsteil Wersdorf

Alle zwei Jahre findet in Wersdorf ein Lanzbuldogtreffen statt, zu dem Interessenten und Schaulustige aus dem gesamten Bundesgebiet anreisen und hier ihrem Hobby frönen bzw. sich über die alte landwirtschaftliche Technik informieren können.

Quelle:
- Wikipedia
- www.ilmtal-weinstrasse.de; VGem. Ilmtal-Weinstraße
- www.lanzbulldog-wersdorf.de

**Die Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße freut sich auf Ihren Besuch!**

Weitere Informationen:
**Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße**
Sitz Pfiffelbach
Weimarer Str. 1,
99510 Ilmtal-Weinstraße OT Pfiffelbach
Telefon: 036462 32215
Fax: 036462 32026
www.ilmtal-weinstrasse.de

# Wir machen uns mit unserer neuen Heimat bekannt

## Unser Ausflug nach Bayreuth

Besuch mit Stadtführung

„Was gibt`s denn in Bayreuth zu sehen? Es ist doch so eine kleine Stadt.“ – dieser Behauptung über die oberfränkische Hauptstadt zum Trotz sind wir am 22. Juli mit unserer Gruppe von 32 Interessenten nach Bayreuth gefahren.
Bei schönem Wetter empfing uns eine gepflegte Stadt mit vielen Grün- und Parkanlagen. Innerhalb einer zweistündigen Führung konnten wir zahlreiche Sehenswürdigkeiten bewundern und vieles über sie erfahren.
Wir besuchten unter anderem das Haus und die Grabstätte von Richard Wagner, der in Bayreuth gelebt und gewirkt und der kleinen Stadt Weltbekanntheit gebracht hatte.
In Bayreuth finden jährlich die in der ganzen Welt berühmten Richard-Wagner-Festspiele, in dem vom Komponisten selbst konzipierten Festspielhaus, statt.

Wir sahen uns das Denkmal der Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth an, die das kulturelle Leben der Stadt im 18. Jahrhundert stark geprägt hatte, und konnten das von ihr in Auftrag gegebene Markgräfliche Opernhaus bewundern. Seit 2012 gehört es zum UNESCO-Welterbe.

Nach den vielen Eindrücken gönnten wir uns eine Snackpause in den örtlichen Cafés und kauften Andenken an die schöne Stadt Bayreuth, die, wie wir uns überzeugen konnten, sehr sehenswert ist. Wir würden diese Stadt immer wieder gern besuchen.

*Galina Halbfinger*

## Herbstmarkt in Apolda

(Zwiebelmarkt)

Am letzten September-Wochenende fand der traditionelle Apoldaer Zwiebelmarkt zusammen mit dem großen Bockbieranstich der Vereinsbrauerei Apolda statt. Dieses Fest verwandelte Apolda in einen großen Jahrmarkt. Die attraktiv gestaltete Innenstadt verlieh dem Ganzen ein besonderes Flair und wurde zum Treffpunkt für Familien und Freunde.

Mit nahezu 300 Ständen und Top-Programmen auf sieben Bühnen bot dieses Stadtfest ein vielfältiges Angebot in der Glockenstadt. Dieses reichte von Zwiebelprodukten aller Art, Kräutern, Gewürzen, einer großen Auswahl von Imbissständen bis hin zu handwerklichen Produkten, Korbwaren, Keramik, Glaswaren, Kunstgewerbe und mehr.
Ein abwechslungsreiches Kinder- Jugend- und Familienprogramm wurde auf dem Apoldaer Schulplatz angeboten. Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren waren im mobilen Kindergarten der Stadt Apolda mit kostenfreier Betreuung, Nostalgie-Kinderriesenrad und großer Hüpfburg willkommen.
Der beliebte Mittelaltermarkt um das Apoldaer Schloss stand im Zeichen des diesjährigen Jubiläums „725 Jahre Stadtrecht Apolda“, dem auch ein Sonderstempel gewidmet ist.

Das beliebteste „Mitbringsel“ vom Zwiebelmarkt war natürlich der kunstvoll geflochtene Zwiebelzopf, der in verschiedenen Farben und Größen erhältlich war und alljährlich viele Liebhaber nach Apolda zieht.
Für das leibliche Wohl der Besucher war bestens gesorgt.

# Gelebte Integration

## 3. Integrationspreis des Kreises Weimarer Land 2014 verliehen

Am 09.09.2014 fand zum 3. Mal im Mehrgenerationenhaus der Stadt Apolda die Verleihung des Integrationspreises des Kreises Weimarer Land statt. Der Preis wurde verliehen für hohes Engagement für die Integration unserer neuen Bürger in den Alltag und die Beförderung aller Möglichkeiten zur Teilhabe. Der Landrat, Herr Hans-Helmut Münchberg und der Geschäftsführer des Förderkreises, Herr Dr. E.-M. Christoph, überreichten in Anwesenheit der Ministerpräsidentin, Frau Christine Lieberknecht die Preise.

Der Preis für Einzelpersonen ging an Frau Valentina Ustenko.

Der Preis für Vereine und Gruppen ging an den BSC Apolda e.V..

Wir gratulieren den Preisträgern sehr herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute auch im Sinne der Integrationsarbeit in unserem Kreis.

Auch für 2015 wird wieder der Integrationspreis verliehen. Vorschläge werden erbeten bis 31.05.2015 an das Sachgebiet für ausländ. Flüchtlinge/Spätaussiedler/Migration im Sozialamt des Landratsamtes Weimarer Land, Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda.

### Auszug aus der Laudatio Integrationspreis Frau Valentina Ustenko

Gehalten von Herrn Weiland.

… In puncto Arbeit mit Kindern ist aus pädagogischer Sicht zu sagen, dass Frau Ustenko altbewährte Methoden mit modernen kombiniert und dabei immer wieder Kinder neu anspricht und für Musik, Tanz und Gestalten gewinnen kann.
Sie kam im Jahre 2002 mit ihrer Familie nach Deutschland. Nach dem Deutschkurs 2003 hat sie sich gleich um Beschäftigung bemüht. Von 2005 bis 2008 leitete sie die Begegnungsstätte des BdV in Apolda Nord und entfaltete hier eine rege künstlerische Tätigkeit im musischen Bereich. Seit nunmehr 6 Jahren leitet sie das von der Sparkassenstiftung Weimar- Weimarer Land geförderte Projekt “Integration durch Musik” sehr erfolgreich und kontinuierlich. Davon zeugen zahlreiche Auftritte der Eleven in Senioren- und Pflegeheimen zu verschiedensten Anlässen. Der Chor “Glöckchen” wird von ihr geleitet und durfte schon viele Menschen mit seinem deutsch-russischen Repertoire beglücken. ...

### Auszug aus der Laudatio Integrationspreis BSC Apolda e.V.

Gehalten von Herrn Stolze KSB

… Sport spricht viele Sprachen, hat Regeln über alle Grenzen hinweg. So freut es mich, dass die Jury nach dem HSV Apolda im vergangenen Jahr, die Integrationsleistungen unserer Sportvereine in diesem Jahr erneut als ehrungswürdig betrachtet.
Der Integrationspreis des Kreises Weimarer Land wird in diesem Jahr mit dem BSC Apolda e.V. an einen Sportverein der Stadt Apolda verliehen, bei dem der Fußball im Mittelpunkt steht, um damit seine bisherigen Aktionen und Leistungen anzuerkennen und das weitreichende ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder zu würdigen.
Neben der selbstverständlichen Einbindung von Sportlern mit Migrationshintergrund und der Integration von sozial- und leistungsschwachen Jugendlichen hat es der BSC Apolda sich zur Aufgabe gemacht, den integrativen und fairen Gedanken sowie das respektvolle Miteinander im Sport zu fördern. Auch um damit dem Anspruch der übergeordneten Verbände, die „Respekt und kein Rassismus“ zu ihrer Leitkampagne gemacht haben, zu folgen.
Um diese Ziele zu erreichen, ließen sich zwei Mitglieder zu Demokratie- und Konfliktberatern ausbilden. …
Es wurden Seminare zur Gewalt- und Extremismus Prävention in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Sport frei von Extremismus“ des KSB Weimarer Land e.V. durchgeführt und praktische Übungen in den Trainingszeiten der Fußballmannschaften veranstaltet, damit zunächst die eigenen Mannschaften als gute Beispiele und Vorbilder vorangehen konnten.
Dass Respekt und Toleranz aber bereits direkt vor der eigenen Haustür beginnen, zeigte der BSC Apolda in diesem Jahr, indem er unter dem Titel „Apolda – Gemeinsam für Toleranz“ ein Freundschaftsspiel mit dem Stadtrivalen VfB Apolda organisierte. Die Mannschaften zeigten ein faires und respektvolles Miteinander auf sportlicher Ebene und forderten es in diesem Rahmen für das Miteinander aller Menschen ein.
Folgerichtig band der BSC auch die Positionen Fairness und Respekt in den Ablaufplan seiner Sommer-Turniere ein. …

# Gelebte Integration

## Unser Herbstfest

Am 11. September hat unser geplantes Herbstfest stattgefunden. In diesem Jahr waren wir im Gebäude des ehemaligen Sportvereins Jahnbund Auf dem Angespanne 4.
Leider begann der Tag etwas trüb und regnerisch aber nach dem Mittag wurde es besser und wir konnten draußen feiern. Das warme Essen, die Getränke, Kuchen und Obst standen auf den schön gedeckten Tischen. Das hat zur guten Stimmung beigetragen und so manche Gespräche und Kontakte eingeleitet.
Alle Teilnehmer waren froh, dass sie wieder etwas zusammen unternehmen konnten.

Die Kinder haben gebastelt und wurden geschminkt. Später haben sie an verschiedenen Spielen, wie Stuhl- und Limbo Dance, Schaumkusswettessen und so weiter teilgenommen und recht viele Preise und Geschenke bekommen.

Also, das Programm des Herbstfestes war sehr bunt, so, wie der Herbst auch.
Wir bedanken uns bei allen Menschen, die uns geholfen haben, bei denen, die da waren, und mitgemacht haben, recht herzlich.

*Galina Halbfinger*

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN

## Interkulturelle Tage 2014

### Region Apolda und Weimarer Land

Das Herbstfest war wie eben berichtet, nicht nur in kulinarischer Hinsicht ein leckerer Höhepunkt im Jahreslauf.
Weitere Aktionen im Rahmen der interkulturellen Tage, die in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“ standen, waren:

- der soziale runde Tisch mit Diskussionen zur Situation der ausländischen Mitbürger
- die Veranstaltung „Lernen ist Teilhabe“ ausgerichtet vom Förderkreis Integration gemeinsam mit der ländlichen Erwachsenenbildung
- die Aktion interkulturelles Kochen in der Apoldaer Tafel
- ein Angebot von speziellen Stadtführungen
- ein interkultureller Unterrichtstag an der Lessingschule

So war auch in diesem Jahr für alle Interessengruppen ein breites Angebot präsent, welches auch gern angenommen wurde.

Die Zusammenarbeit zwischenn dem sozialen runden Tisch, dem DRK sowie dem LAP hat sich wiederum bewährt und wir werden unser Netzwerk weiter ausbauen.
Alle interessierten Bürger sind eingeladen eine erfolgreiche Integration der neuen Bewohner mitzugestalten. Ist doch die Integration ein Prozess bei dem auch die aufnehmende Gesellschaft eine hohe Aktivität unter Beweis stellen sollte, damit wir von einer gelungenen Integration sprechen können. Durch die zahlreichen Zuzüge in der letzten Zeit wurde uns deutlich, dass der immer wiederkehrende Prozess der Eingewöhnung und des sich bekanntmachens der verständnisvollen und zielorientierten Begleitung durch uns alle bedarf.
Niederschwellige Angebote zur Integration spielen dabei eine zunehmend wichtige Rolle, denn wer hat nicht schon bei einem guten Bissen in geselliger Runde die Erfahrung gemacht, dass nicht nur die Liebe durch den Magen geht.

Den vielen ehrenamtlichen Helfern sei herzlich für ihr Engagement gedankt.

*Team des Förderkreises Integration*

# Gelebte Integration

## Unser Lotsenprojekt für große und kleine Leute aus aller Welt

Unser Lotsenprojekt konnte auch in diesem Jahr weitergeführt werden. Mehr und mehr Menschen mit Migrationshintergrund lernen die deutsche Sprache und machen sich mit der Kultur der aufnehmenden Gesellschaft bekannt. Dass das nicht im Selbstlauf geschehen kann, liegt wohl auf der Hand. Das war der Ansatz für unser Lotsenprojekt. Die Lotsenausbildung findet kontinuierlich unter Anleitung erfahrener Lehrpersonen statt. In erster Linie geht es um die Vermittlung von Grundkenntnissen der deutschen Sprache und anwendungsbereitem Wissen, um die Eigenheiten des Lebens in Deutschland. In speziell angelegten Kursen, die auch kleine Exkursionen enthalten werden alle praxisrelewanten Themen erarbeitet, geübt und zur Anwendung gebracht. Bei den inzwischen über 200 Personen im Bereich unserer Kreisstadt hat sich diese Thematik erheblich verdichtet.

Der Förderkreis Integration freut sich deshalb über die Verstärkung durch Frau Hahn, Frau Khessimi und Herrn Steinhauer, die allesamt über einen reichen Erfahrungsschatz verfügen. Dabei sind methodische Vielfalt und pädagogisches Geschick bei der Umsetzung der Lernziele sehr gefragt.

*Team des Förderkreises Integration*

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN

## Interkulturelle Woche 2014 erfolgreich

Liebe Leserinnen und Leser,

die diesjährige interkulturelle Woche liegt hinter uns, viele Ereignisse durften wir erleben.
Das diesjährige Motto: „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“, traf genau den Punkt.
Mit der Verleihung des 3. Integrationspreises an Frau Valentina Ustenko und dem Ballsportbund Apolda e.V. ehrte der Landrat des Landkreises Weimarer Land, Mitstreiter die sich schon viele Jahre bemühen, Integration zu leben.
Vielseitig verliefen die vergangenen Tage.
Das interkulturelle Familienherbstfest fand großen Anklang, ebenso der Workshop „Lernen ist Teilhabe“, der Soziale Runde Tisch, die Stadtführung mit Asylbewerbern und der Empfang der italienischen Delegation aus San Miniato in der Apoldaer Tafel werden uns allen in guter Erinnerung bleiben.

Ich danke den Mitstreitern dieser Woche, dem Landrat, besonders dem „Förderkreis Integration“ und allen Teilnehmern des Sozialen Runden Tisches.

Auch Apolda wird zunehmend eine Stadt, deren Bevölkerung immer vielfältiger wird.
Unser Wunsch ist es, dass uns vor allem die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt mit Offenheit, Toleranz und Vertrauen unterstützen.
Integration zu leben ist keine Einbahnstraße, stellen wir uns gemeinsam darauf ein, dass die zurzeit schwierige internationale Lage nicht an uns vorbei läuft.
Ich bitte Sie herzlich um Ihr Mitgefühl, für diese aus ihrer Heimat vertriebenen Menschen.

Ihre Martina Natschke
Koordinatorin SRT der Stadt Apolda

# Splitter – Wissenswertes und Aktivitäten

## Toleranz fördern – Kompetenz stärken für die Stadt Apolda und den Kreis Weimarer Land

So geht LAP

## Neues aus der Koordinierungsstelle für den Lokalen Aktionsplan (LAP)

Innerhalb der letzten Monate zeigte sich ein Bild der Vielfalt bezüglich der Projekte und Aktionen des Lokalen Aktionsplanes Apolda und Kreis Weimarer Land.
So entstanden im Vorlauf der Wahlen zwei Schülerzeitungen sowie ein Film und eine große Präsentation der Schüler an der sich auch Vertreter der Ministerien beteiligten.
In den Sommerferien bauten Kinder aus Apolda den Landkreis und Leipzig am Rande des Auerworldfestivals und dem Symposion "Krieg und Frieden" ein Friedensdenkmal aus Naturmaterialien und Weidenzweigen.
Anfang September richtete die Stadt Apolda erstmalig die Konferenz der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus aus. Apolda ist seit 2009 kleinstes Mitglied der Gemeinschaft steht den Großen wie Halle, Magdeburg, Leipzig, Berlin aber in Nichts nach.
Alle Beteiligten waren sich einig zum gelungenen Austausch und dem fachlichen Informationsaustausch innerhalb der zwei Veranstaltungstage beigetragen zu haben.
Im Herbst findet die Großkonferenz in Karlsruhe statt. Bezüglich der Ausschreibung konnte der Begleitausschuss noch einmal 15.000 € vergeben. Da noch Mittel und weitere Ausschreibungen laufen, sind alle Träger aber auch Einzelpersonen aufgerufen Ihre Projekte per Antrag in der Koordinierungsstelle oder per Mail an

katharina.kerner@apolda.de

einzureichen.

*Katharina Kerner*

PS.:
Bei Redaktionsschluss lag noch keine Entscheidung über das Wie der Fortführung im Jahre 2015 vor.
Wir dürfen jedoch voller Zuversicht davon ausgehen, dass bei der Wichtigkeit des Programmes auch in unserer Region eine Weiterführung möglich sein wird.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN

## Workshop für bessere Integration

„Lernen ist Teilhabe“ Gesprächsrunde im Rahmen der Woche des ausländischen Mitbürgers

Zu einer Willkommenskultur gehört, dass wir Wissen auch dann anerkennen, wenn es nicht auf den für uns üblichen Bildungswegen erworben wurde und durch Zertifikate oder Zeugnisse belegt ist. Denn viele Menschen dieser Welt haben keinen oder nur einen begrenzten Zugang zu formaler Bildung.

Daher führten die LEB Thüringen e.V., der Förderkreis Integration e.V. und LOFT (Landesorganisation der freien Träger der Erwachsenenbildung)

am **25.9.2014 von 15.45 – ca. 17.15 Uhr**

in den Räumen des Förderkreises Integration e.V. Stobraer Straße 2 einen Workshop mit anschließender gemeinsamer Diskussion durch.

Ziel ist es mit geladenen Gästen der Stadt Apolda nach Lösungswegen zu suchen, wie informelles Lernen gestaltet und begleitet werden muss, damit es zu mehr Bildungsgerechtigkeit beitragen kann.

*Sylva Müller LEB Thüringen e.V.;*
*Dr. Christoph Förderkreis Integration e.V.*

# Splitter – Wissenswertes und Aktivitäten

## Schuleinführung 2014

Am 30. August 2014 konnten sieben Kinder mit Migrationshintergrund aus der Gemeinschaftsunterkunft „Auf dem Angespanne 3“ in die Staatliche Grundschule „G.E. Lessing“ in Apolda eingeschult werden.

Zu den stolzen ABC Schützen gehören Kinder aus Serbien, Tschetschenien, Syrien, Afghanistan und aus dem Irak.

Nachdem sie ein buntes Bühnenprogramm mit Musik, Gedichten und Akrobatik, gestaltet von älteren Schülern der Lessingschule, bestaunen konnten, erhielten unsere Schützlinge und deren Geschwisterkinder ihre Zuckertüten, ein Brauch, der in den Herkunftsländern nicht bekannt ist.

Die Anspannung unter den Kindern und Eltern an diesem aufregenden Tag war deutlich zu spüren. Schon in den nächsten Tagen werden sie sich aber vereint mit den ortsansässigen Kindern im Schulalltag wieder finden. Dabei dürfen unsere Abc-Schützen selbstverständlich auch mit der Unterstützung durch Eltern und Geschwister rechnen. Auch die Mitarbeiter und freiwilligen Helfer des Förderkreises Integration e.V. leisten gern Unterstützung bei den ersten Schritten in einen neuen Lebensabschnitt.

Wir wünschen den Neuschülern viel Freude und Lernerfolge.

*Anke Haase*

## Unterstützung für schulfähige Asylbewerberkinder

in den Gemeinschaftsunterkünften
„Auf dem Angespanne 3“ und „Stobraer Straße 4“

Seit Februar 2014 bin ich Mitarbeiterin von Frau Ziege, Betreuerin vom Deutschen Roten Kreuz in der Gemeinschaftsunterkunft „Auf dem Angespanne 3“.
Zu meinen Aufgaben gehören die Anmeldung und die Vorbereitung auf den Schulbesuch sowie die Unterstützung der Kinder bei ihren schulischen Aufgaben. Dazu gehören natürlich auch der Kontakt zu den unterrichtenden Lehrern und das Vertreten der noch nicht deutschsprechenden Eltern bei schulischen Veranstaltungen.
Neben dem Deutschförderunterricht und der Hausaufgabenbetreuung von vorwiegend Grundschülern begleitete ich auch eine Vorschulgruppe, die seit 1. September 2014 die 1. Klasse besucht (siehe dazu auch den Artikel „Integration zum Schulanfang“).
Hierbei erfolgte die vorunterrichtliche Heranführung an die deutsche Sprache auf spielerische Art und Weise. So hatten wir ein Maskottchen, das uns durch die Stunden begleitete, viele Spiele wie Bildermemory oder Rechenklötzchen und Arbeitsblätter, die auf Ausmalbildern mit ersten Zahlen und Buchstaben vertraut machten.
Abschließend möchte ich die große Kooperationsbereitschaft der Schulen, insbesondere der Staatlichen Grundschule „G.E. Lessing“, bei dieser nicht immer leichten, aber sehr spannenden und abwechslungsreichen Aufgabe hervorheben.

Anke Haase

## Ferien- und Freizeitaktivitäten für unsere Kinder im Jahreslauf

Kinder haben einen großen Bedarf an Kommunikation und streben ständig nach etwas Neuem und Interessantem. Nach der Schule besuchen sie unseren Förderkreis, wo wir ihnen diverse Nachmittagsbeschäftigungen entsprechend ihren Interessen anbieten z.B. Spielen, Tanzen, Singen, Malen, Quizspiele usw.. Zu uns kommen Kinder im Alter zwischen fünf bis zwölf Jahren.
Dieses Jahr organisieren wir für sie einen Puppentheaterkurs, was bei den Kleinen Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein entwickelt, und ihre Individualität und kreatives Denken fördert.
Unser Förderkreis mit seinem Interkulturellen Begegnungszentrum (IBZ) befindet sich in der Stobraer Str. 2.
Der Puppentheaterkurs findet jeden Dienstag um 16.00 Uhr statt. Interessierte Kinder können sich jederzeit bei uns melden.
Wir freuen uns auf euch!

*Valentina Ustenko*

**Gefördert von:**

Sparkassenstiftung Weimar - Weimarer Land

# Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten

## Unser Herbstferienprogramm vom 06.10.2014 - 17.10.2014

Comiczeichenwerkstatt mit
Andre Baschmakov

Kreatives Gestalten von Charakterköpfen und Entwicklung eigener Bildergeschichten.

Zwei Wochen lang von Montag bis Mittwoch, jeweils für drei Stunden, von 11:00 bis 14:00 Uhr, kamen apoldaer Kinder, Jugendliche, Erwachsene und die junggebliebenen Senioren in die **Windauge freie Kunstwerkstatt** um Portraits, Cartoons und kurze Comicstories zu malen.
Vielen war es nicht bekannt oder sie waren sich der Tatsache nicht bewusst, dass wirklich jeder Mensch von seiner Kindheit an die Fähigkeit besitzt künstlerische Freiheit zu erlangen, sie zu erleben und auszuleben. Wie sich schnell herausstellte, entdeckte jeder sein früheres Kind in sich und ließ es durch Strich oder Farbfleck auf dem Papier mit viel Lachen erstrahlen.
Wir befassten uns u.a. mit den Gesichtsproportionen, mit Emotionen und lernten es zu übertreiben um der Zeichnung noch mehr Ausdruck zu verleihen. Durch eine sehr angenehme kreative Atmosphäre gelang es den Teilnehmern trotz so mancher Sprachprobleme (einige konnten kaum Deutsch sprechen) eine sehr gute Kommunikation miteinander aufzubauen. Wir zeichneten nicht nur gemütlich im Atelier, sondern auch direkt auf der Straße. Das warme Wetter erlaubte unbeschwertes Gestalten, wobei die Passanten auf der Straße die Chance bekamen über die Schultern der Künstler zu schauen oder sogar selbst an der Aktion teilzunehmen.

## Was denkst Du?

war ein multimediales Projekt (ein Videofilm, Reportage, Videoclip, Interview) über unseren Lebensraum. Wir fotografierten, filmten und zeichneten unsere Eindrücke über die Stadt, alte und neue Heimat...
Das Projekt fand großen Anklang und findet im November im ländlichen Raum seine Fortsetzung. Erste Ergebnisse wurden bereits anlässlich der Ausstellungseröffnung am 18.10.2014 gezeigt.

Zur Krönung dieser außergewöhnlichen Geschichte wurde die Ausstellung "DU + ICH ~~?~~ WIR", die am 18.10.2014 in Räumen des Förderkreises Integration stattfand gestaltet.

Alle Ergebnisse sind auch auf unserer Website

**www.fki-apolda.de**

Und auf der Seite des Leiters des Projektes, Herrn Andre Baschmakov alias Harry Flosser

**www.harryflosser.com**

zu bewundern.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN

## Integrationsexperte mit Leib und Seele erhält Salzmann-Preis

Am 11.09.2014 zeichnete Bildungsminister Christoph Matschie zehn Persönlichkeiten mit dem Salzmann-Preis des Freistaates Thüringen aus. Dieser Preis wird an Persönlichkeiten vergeben, die sich im Bereich der frühkindlichen, schulischen und außerschulischen Bildung sowie im Ehrenamt besonders verdient gemacht haben.

Unter den Preisträgern befand sich auch unser Vereinsmitglied, Herr Arnold Speiser, Fachbereichsleiter für Integration und Projekte an der KVHS Weimarer Land.

Wir möchten an dieser Stelle recht herzlich gratulieren und Herrn Speiser für seine weitere Arbeit alles Gute wünschen.

*Team des Förderkreises Integration*

# Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten

## Unsere neuen Dozenten stellen sich vor

Hallo! Mein Name ist Jakob Steinhauer und seit März 2014 arbeite ich als Dozent für Deutsch als Zweitsprache im Projekt Lotsen bei dem Förderkreis Integration e. V..
In meiner Tätigkeit als Sprachdozent interessiere ich mich nicht nur für die reine Vermittlung von Kenntnissen der „schweren“ deutschen Sprache, sondern auch für die Motivation der Lerner, selbst aktiv im Lern- wie auch im Integrationsprozess zu werden. Die Angst und Hemmungen vor der „fremden“ Sprache zu nehmen, das Interesse an deutscher Sprache speziell und an der Kultur im allgemeinen zu wecken und nachhaltig zu stärken, den vielfältigen interkulturellen Wissens- und Erfahrungsaustausch beim Lernen zu gestalten und zu fördern – all diesen Herausforderungen stelle ich mich immer wieder gerne und freue mich, neue Ideen, Konzepte und Lösungen dabei zu entwickeln und umzusetzen.

35 Jahre lang war ich, Christine Hahn, Lehrerin für Deutsch und Englisch an einem Gymnasium, doch selten wurde ich so freundlich von meinen Schülern erwartet wie die Teilnehmer am Sprachkurs jeden Donnerstag. Natürlich reichen 120 Minuten nicht zum perfekten Erlernen der deutschen Sprache, doch dem lohnenswerten Ziel des Förderkreises kann ich schrittweise gerecht werden. Das freut mich wirklich sehr.
Mit Hochachtung betrachte ich das Engagement von Dr. Christoph und seinem Team für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, deren Schicksal unser aller Hilfe verdient, dabei habe ich keine Ahnung von Chinesisch, Arabisch…, allein die Schrift erscheint mir sehr schön, doch voller Rätsel.
Deutsch als Fremdsprache ist mit meiner bisherigen Arbeit nicht zu vergleichen. Es erfordert genaue Planung und individuelles Vorgehen, doch dann kommen andere oder vollkommen neue Teilnehmer! Dieser Herausforderung stelle ich mich gern.
Morgen komme ich wieder von Naumburg nach Apolda, wer wird mich wohl dankbar anlächeln?

Mein Name ist Karima Khessimi. Ich komme aus Algerien.
Nach dem Besuch des Gymnasiums studierte ich die arabische Sprache und Literatur auf Lehramt.
Nach Beendigung meines Studiums zur Arabischlehrerin in Algerien habe ich ein einjähriges Praktikum als Lehrerin in El Kala / Algerien absolviert.
Im Praktikum unterrichtete ich 14 bis 17 jährige Jugendliche in arabischer Literatur, Grammatik sowie Rechtschreibung.
2005 siedelte ich nach Deutschland um. Seit September 2014 arbeite ich als Dozentin für Deutsch als Zweitsprache im Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen e.V.
Gern gebe ich Unterstützung als Dolmetscherin bei Behördengängen aller Art.

## Förderkreis intern
## Wir sind umgezogen!!!

Das anfängliche Umzugs-Chaos ist vorüber, wir haben uns wieder eingerichtet und so gut wie alles hat wieder einen/seinen Platz gefunden.

Allen Helfern ein herzliches Dankeschön!

*Team des Förderkreises Integration*

## Wir werden 20!

Unser Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen e.V. feiert in diesem Jahr sein zwanzigjähriges Bestehen. Lesen Sie dazu mehr im nächsten Heft.

**Unsere Sprechzeiten**
**im IBZ „KENNEN & LERNEN“,**
**Stobraer Str. 2**
**99510 Apolda:**

| | |
|---|---|
| Montag: | 9.00 - 12.00 Uhr |
| Dienstag: | 9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr |
| Mittwoch: | 9.00 - 12.00 Uhr |
| Donnerstag: | 9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr |
| Freitag: | nach Vereinbarung |

**So können Sie uns erreichen:**

Telefon: 03644-516865
Telefax: 03644-516866
E-Mail: FoerderkreisAP@t-online.de
ibz.kupper@web.de
Web: www.fki-apolda.de

## Auszug aus unserem Kurs- und Veranstaltungsangebot

| | |
|---|---|
| ➢ **Herbstfest**<br>**Auf dem Angespanne 3**<br>*Termin: 11.09.2014* | Zusammensein von Alt und Jung bei netter Unterhaltung, Gesang und guter Verpflegung<br>*V.: Frau A. Haase, Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper* |
| ➢ **Interkulturelle Tage**<br>*Termin: 09.09.-02.10.2014* | Verschiedene Aktionen und Vorträge<br>*V.: Team des Förderkreises Integration e.V. in Zusammenarbeit mit Bildungswerk Thüringer Wirtschaft* |
| ➢ **Kurs zum Erwerb der deutschen Sprache für nicht förderfähige Migranten**<br>*Termine: 4 x wöchentlich* | Basis- bzw. Aufbaukurs für neu zugereiste Migranten ohne Fördermöglichkeit, kostenfrei,<br>*V.: Frau G. Halbfinger, Frau Ch. Hahn, Herr J. Steinhauer, K. Khemissi* |
| ➢ **Frauen-Gesprächskreis**<br>*2 mal monatlich* | Exkursionen, Basteln, Handarbeiten, Kochen, Backen,<br>Erleben von Festen, Bräuchen, Traditionen<br>*V.: Frau G. Halbfinger, Frau V. Ustenko* |
| ➢ **Senioren-Gesprächskreis**<br>*1 mal monatlich* | Ankommen in Deutschland, alte und neue Heimat<br>*V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper* |
| ➢ **Schüler-Werkstatt**<br>*3 mal wöchentlich* | Hausaufgabenhilfe, sinnvolle Freizeitgestaltung, Ferienfreizeit,<br>*V.: Frau G. Halbfinger, Frau A. Haase* |
| ➢ **Individuelle Konsultationen zu Fragen rund um den PC**<br>*Termine nach Vereinbarung (mittwochs)* | Basiswissen im Bereich der Textverarbeitung und der Internetnutzung, kostenfrei<br>*V.: Herr G. Herold* |
| ➢ **Integration durch Musik**<br>*laut besonderem Plan* | Frühkindliche musikalische Förderung / Ensemble Glöckchen (Chor)<br>*V. : Frau V. Ustenko* |
| ➢ **Bildungsarbeit im Territorium**<br>*Termin: in Planung* | Gespräche über Aufgaben verschiedener Einrichtungen und Ämter mit Besichtigungen<br>*V.: Frau G. Halbfinger* |
| ➢ **Wanderung in der näheren Umgebung**<br>*Termin: in Planung* | Park- und Schlossbesichtigungen<br>*V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper* |
| ➢ **Exkursion zu regionalen Sehenswürdigkeiten**<br>*Termin: in Planung* | Besichtigungen und Wanderungen<br>*V.: Frau U. Franzke, Frau G. Halbfinger* |
| ➢ **Individuelle Beratung für Kinder und Jugendliche**<br>*Termine: nach Absprache* | Individuelle Problemberatung<br>Arbeit in Kleinstgruppen<br>*V.: Herr Dr. E.-M. Christoph* |

**Eine wichtige Information für Eltern!**

**Während der Teilnahme an Veranstaltungen und Kursen ist die Betreuung und Beschäftigung Ihrer Kinder durch Frau Ditz, Frau Doberchak und Frau Korbmacher, im Kinderspielzimmer und im Kreativraum gewährleistet.**